

Attest wegen psychischer Erkrankung

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 27. August 2024 13:26

[Zitat von chemikus08](#)

Es gilt hier wirklich das Broken window Prinzip. Liegt irgendwo Dreck run, dauert es nicht lange bis das ganze Treppenhaus vermüllt ist. Wenn eine Klasse als Müllklasse bekannt ist, unbedingt 5 Minuten vorher durch die Reihen gehen und schauen, ob unter den Tischen Müll liegt- Auch im Chemieraum schauen ob Müll in den Wasserausgüssen liegt. Falls ja bleibt der Ordnungsdienst so lange da, bis aufgeräumt ist. Notfalls bin ich 10 Minuten später in der nächsten Klasse. Aber sobald das durchgeht, sieht die Klasse beim nächsten Mal aus, als hätte es im Kino eine Schmeiß mit Popcorn Veranstaltung gegeben. Und ja beim nächsten Mal, schon während der Stunde kontrollieren und wenn da eine offene Tüte Chips liegt, dann fragen ob jemand Eigentümersprüche erhebt, falls nicht --> Müll. Falls doch: Schreiben an die Eltern. Ach ja, im Chemieunterricht bedeutet das, dass grundlegende Sicherheitsvorschriften nicht beachtet wurden. Im praktischen Arbeiten hat das Einfluss auf die Bewertung.

Spätestens in Klasse 10 funktioniert es.

So etwas sind aber auch deutliche Belastungsfaktoren für Lehrkräfte, was den genannten Punkt wieder bestätigt. Damit man eine schwierige Klientel in den Griff bekommt, darf man nie locker lassen. Das kostet viel Kraft. Wir haben ja in der Abendrealschule und den unteren Semestern auch Härtefälle des ersten Bildungsweges in den Klassen, ganz unbekannt ist mir das also nicht in der "Erwachsenen"bildung. Meist ist es aber harmloser, weil die größten pubertären Auswüchse bereits in der Vergangenheit liegen.